Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/bad-ems

Freundschaft möge für immer bestehen

Besuch Botschafter Simplice Honoré Guibila zu Gast in Lahnstein

Von unserer Redakteurin Karin Kring

Beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Lahnstein wurde Botschafter Simplice Honoré Guibila (Mitte) von Margit Schmitt, Wolfgang und Ann-Marie Blüm, Beatrice Schnapke-Schmidt, Sebastian Seifert, Hans Rothenbücher, Bürgermeister Adalbert Dornbusch, Josef Link, Rolandy Schmidt und Alt-Bürgermeister Karl-Heinz Groß (von links) begrüßt und erfuhr viel über die Partnerstadt Ouahigouyas. Foto: Karin Kring

■ **Lahnstein.** Diese besondere Freundschaft möge für immer bestehen bleiben – so formulierte Simplice Honoré Guibila (sinngemäß) den Wunsch, den er in französischer Sprache der Stadt Lahnstein in ihr Goldenes Buch schrieb. Der neue Botschafter des westafrikanischen Landes Burkina Faso ist ganz in der Nähe der Stadt Ouahigouya aufgewachsen, mit der die Städte Lahnstein und Vence seit 1978 eine enge Beziehung pflegen. „Mehr als 100 Projekte haben wir im Rahmen der Dreierpartnerschaft verwirklicht", erklärte der Partnerschaftspräsident Wolfgang Blüm, der den Staatsmann von Berlin nach Lahnstein eingeladen hatte. „Ein dichtes Netz kleiner Partnerschaften, die den Menschen in Burkina Faso Hoffnung schenken", wie Blüm bereits am Dienstagabend bei einem Treffen des Botschafters mit Mitgliedern der Partnerschaft und Innenminister Roger Lewentz betonte (siehe erste Lokalseite). Das beweise nicht zuletzt die geringe Zahl der Flüchtlinge aus Burkina Faso. „Wunderbar" sei das, was die Dreierpartnerschaft in 38 Jahren bewirkt habe, sagte Guibila und dankte ganz besonders der Bevölkerung, die diese Arbeit mit Spenden unterstütze. „Ihr Herz ist in Burkina Faso", sagte er und sprach im Namen seines ganzen Landes.

Am Mittwochmorgen trug sich der Gast in das Goldene Buch der Stadt ein und hatte Gelegenheit einen Lahnstein-Film zu sehen und mit den Beigeordneten Adalbert Dornbusch, Beatrice Schnapke-Schmidt, Sebastian Seifert sowie den Vertretern der Partnerschaft zu plaudern und bei einer kleinen Stadtführung, die am Ouahigouya-Platz unweit des Rathauses startete, noch einiges Sehenswertes kennenzulernen. Der Vater von zwei Kindern, der zuvor sein Land seit 2013 in New York vertreten hatte, versprühte afrikanische Herzlichkeit und wurde auch ebenso herzlich empfangen. Solange er in Berlin sei, versprach er so oft es geht nach Lahnstein zu kommen, um die Partnerstadt Ouahigouyas kennenzulernen.

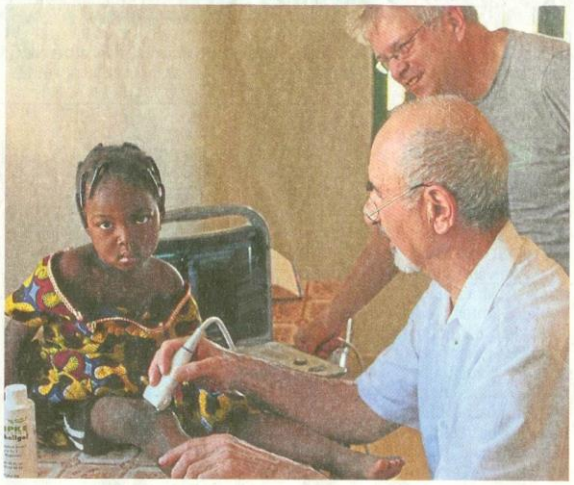
Kinderambulanz in Ouahigouya wurde Wirklichkeit

Projekt Lahnstein und Vence und HELFT UNS LEBEN setzen sich für Partnerstadt in Burkina Faso ein

Manchmal ist es der Zufall, der große Dinge in Bewegung setzt: Ulf Steffenfauseweh, Redakteur der Rhein-Zeitung in Neuwied und Vorstandsmitglied unserer Hilfsorganisation HELFT UNS LEBEN, hat vor einigen Jahren im Rahmen einer Recherchereise in die Demokratische Republik Kongo die Arbeit der gemeinnützigen Ärzteorganisation „Hammer Forum" und ihren nimmermüden Vorsitzenden Dr. Theophylaktos Emmanoulidis kennengelernt.

Praktisch permanent reist der 76-jährige Chirurg mit griechischen Wurzeln in Kriegs- und Krisengebiete, um Kindern zu helfen. Er baut mit seinen Mitstreitern Ambulanzen auf, schult einheimische Ärzte und operiert immer wieder selbst. Besonders schwere Fälle nimmt er mit nach Deutschland, um sie hier zu behandeln.

In Eritrea und Guinea, dem Jemen und dem Kongo, in Sierra Leone, Südsudan und Syrien unterhält das „Hammer Forum" funktionierende Stützpunkte, als „Dr. Theo" 2013 mit ungebrochener Energie nach einem nächsten Projekt sucht. Als er in Burkina Faso ankommt, erkennt er sofort die Notwendigkeit. Er fährt durch das Land, besichtigt Kliniken, die als Basis für eine Kinderambulanz benötigt werden, und entscheidet sich schließlich für Lahnsteins Partnerstadt Ouahigouya.



In der mit Spenden von HELFT UNS LEBEN erbauten Kinderstation in Ouahigouya behandelt Dr. Theophylaktos Emmanoulidis (Mitte) viele Patienten.

Durch den Kontakt zu Steffenfauseweh knüpfte „Dr. Theo" die Verbindung zur Hilfsorganisation HELFT UNS LEBEN, die das Projekt einstimmig befürwortete und 80 000 Euro aus Spenden von Lesern zur Verfügung gestellt hat. Im Frühjahr 2015 konnte die Kinderambulanz in Ouahigouya eingeweiht werden. Einheimische Ärzte behandeln seither dort die ärmsten Kinder auf Rechnung des „Hammer Forums". Und „Dr. Theo" selbst ist immer wieder dort, um Ärzte fortzubilden und selbst zu operieren. *kr*